

Einstand nach Maß

Deutsche U-19-Frauen siegen 2:0 / Uebach in der Pause eingewechselt

sz **Luckenwalde.** Perfekter Auftakt: Die deutsche U-19-Frauen-Nationalmannschaft hat einen ersten Schritt in Richtung Europameisterschaft gemacht. Zum Start der 2. Qualifikationsrunde gewann das Team von DFB-Trainerin Maren Meinert in Luckenwalde 4:0 (2:0) gegen Griechenland. Die in der Bundesliga für Bayer Leverkusen spielende Freudenbergerin Lena Uebach wurde zur Pause eingewechselt und stand die komplette zweite Halbzeit auf dem Platz.

Kapitänin Sjoeko Nüsken von Westfalia Rhyern (32.) und Hoffenheims Paulina Krumbiegel (43.) leiteten den Sieg in der ersten Hälfte ein. Zur Pause nahm Meinert zwei Wechsel vor: Fuso (für Gretta Stegmann) kam zu ihrem Debüt im U-19-Dress, Lena Uebach ersetzte Lara Schmidt. Dem deutschen Angriffswirbel tat die Umstellung keinen Abbruch. Das

DFB-Team drängte Griechenland weiter tief in die eigene Hälfte, die Südeuropäerinnen hatten kaum Luft zum Durchatmen. Die logische Folge war Fusos Debüt-treffer zum 3:0 (65.). In der Schlussviertelstunde erhöhte Chmielinski (75.) zum 4:0-Endstand.

„Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden“, sagte Meinert nach der Partie. „Der Sieg war hochverdient. Wir haben uns zwar gegen das Abwehrbollwerk manchmal schwer getan, sind aber immer geduldig geblieben. In der Chancenverwertung sehe ich noch Potenzial nach oben.“

Weiter geht es für die U 19 am Samstag gegen die Tschechische Republik, ehe zum Abschluss des Miniturniers in Brandenburg am kommenden Dienstag (jeweils ab 12 Uhr) Österreich wartet. Nur der Tabellenester qualifiziert sich für die EM in Schottland (16. bis 28. Juli).

Stolz und Land punkteten

Mit der Ausbeute in Laguna Seca aber nicht ganz zufrieden



Luca Stolz und seine Teamkollegen kamen in Laguna Seca nicht über Rang 6 hinaus. Ein schwieriges Rennen mit einigen kleinen Problemen und eine Durchfahrtsstrafe verhinderten ein besseres Ergebnis in Laguna Seca. Foto: simon/GruppeC

simon **Laguna Seca.** Runde 2 der Interkontinentalen GT Challenge (IGTC) führte 20 Teams auf die Strecke des Laguna Seca Raceway in die USA nach Kalifornien. Das 8-Stunden-Rennen, das zur inoffiziellen Weltmeisterschaft für GT3-Hersteller zählt, endete mit einem Sieg des Ferrari-Werksfahrers Miguel Molina und der beiden Australier Nick Foster und Tim Slade, im Ferrari 488 GT3. Im Feld der starken GT3-Meute befanden sich auch der Brachbacher Luca Stolz, der zusammen mit seinen Partnern Yelmer Buurman (Niederlande) und Maro Engel den Mercedes-AMG GT3 des Teams GruppeM Racing HKG steuerte, sowie das Niederdreisbacher Audi Sport Team-Land mit ihrem Audi R8 LMS und den Piloten Christopher Mies (Düsseldorf), Kelvin van der Linde (Neuseeland) und Markus Winkelhock.

Das ansonsten an Höhepunkten arme Rennen begann für Luca Stolz mit dem AMG GT3 von Startposition 11 aus. Nach 326 Runden auf dem Kurs mit dem berühmten Kurvengeschlängel der „Corkscrew Corner“, in dem sich die Piloten mit ihren Boliden atemberaubend, vom höchsten Punkt des Kurses, den Berg hinab stürzten, querte die Mercedes-Mannschaft auf Rang 6 die Ziellinie. „Im Training lief es noch sehr gut für uns“, so der Brachbacher, dessen Team zwischenzeitlich sogar die schnellste Trainingszeit für sich notieren lassen konnte. „Im Quali und im Rennen war es hingegen deutlich schwieriger. Wir hatten einige kleine Probleme und obwohl ich in auf Position 4 vorfahren konnte, sind wir nicht weiter nach vorne gekommen. Eine fragwürdige Durch-

fahrtsstrafe kostete uns zusätzlich Zeit. Rang 6 war letztendlich okay, denn wir haben wichtige Meisterschaftszähler eingefahren.“

Auch die Erfolgsgeschichte des Audi Sport Team Land bei den California 8Hours ist zu Ende – zumindest vorerst. Nach Platz 2 in 2017 und dem Sieg im Vorjahr musste sich die Mannschaft bei der jüngsten Ausgabe des Rennens mit Rang 7 zufrieden geben.

„Nicht das Ergebnis, auf das wir gehofft hatten“, resümierte Christian Land nach der Zieldurchfahrt. „Das Team hat einen super Job gemacht, und jeder hat versucht, den Erfolg vom letzten Jahr zu wiederholen. Doch die Konkurrenz war stark und uns fehlte dieses Mal einfach das nötige Quäntchen Glück.“

Obwohl die Ausgangslage mit Startplatz 13 nicht optimal war, kämpften sich Christopher Mies, Kelvin van der Linde und Markus Winkelhock kontinuierlich nach vorn. Doch Rückschläge, wie ein unverschuldeter Dreher von Winkelhock, kosteten wertvolle Zeit. Trotz aller Umstände überquerte die Montaplast-Mannschaft aus Niederdreisbach die Ziellinie mit nur einer Runde Rückstand auf die Erstplatzierten. „Mit Platz 7 konnten wir für Audi wichtige Punkte in der Intercontinental GT Challenge sammeln“, so Land.

Der 3. Lauf zur IGTC steht bei den „24 Stunden von Spa“ als nächster Teil der inoffiziellen GT3-Weltmeisterschaft auf dem Programm. Es folgen dann noch Läufe im japanischen Suzuka (25. August) und in Kyalami (Südafrika).



Zahlreiche Ehrungen beim TC Siegen

Im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung nahm der Tennisclub Siegen zahlreiche Ehrungen vor. Zwei Jugendliche des TC Siegen, Neda Aghapour (13 Jahre) und Max Wagener (14 Jahre), wurden nicht nur für hervorragende sportliche Leistungen, sondern auch für Fairness und Mitverantwortung auf dem Platz und

im Vereinsleben ausgezeichnet und belohnt. In der Mitte von vielen „Altjubilaren“ fühlten sie sich sichtlich wohl. Das Bild zeigt (v. l.) Barbara Meißner (1. Vorsitzende), Eckhardt Bernshausen (65 Jahre Mitglied), Neda Aghapour (Fairness und Mitverantwortung im Verein), Sybille Klein, Eva Fries (beide 25 Jahre

Mitglied), Max Wagener (Fairness und Mitverantwortung im Verein), Klaus Clevermann (40 Jahre Mitglied), Randolph Spiess (50 Jahre Mitglied), Hannelore Könen, Rolf Reiß, Wolfgang Könen, Edward Domke (alle 40 Jahre Mitglied) und Hans-Peter Fries (65 Jahre Mitglied).

Foto: Verein

28 Clubs mit Bewerbung

KAAN-MARIENBORN

Auch Münster, Lotte und Fort. Köln haben Regionalliga-Lizenz beantragt

Wenn kein nordrhein-westfälischer Drittligist absteigt, reicht in der Regionalliga der 15. Platz für den Klassenverbleib.

carlo ■ Der TV Herkenrath, abgeschlagenes „Schlusslicht“ der Fußball-Regionalliga West, steht als erster Absteiger fest. Der Mitaufsteiger des 1. FC Kaan-Marienburg hat bis zum Fristende am 1. April keinen Lizenz-Antrag für die Saison 2019/20 gestellt. Das geht aus einer Veröffentlichung des Westdeutschen Fußball-Verbandes (WDFV) hervor.

Danach haben sich insgesamt 28 Clubs aus der 3. Liga (3), Regionalliga West (17), Oberliga Westfalen (3), Oberliga Niederrhein (2) und Mittelrheinliga (3) um die Teilnahme in der nächsten Spielzeit beworben. Kaan hatte die Lizenz für eine womöglich zweite Saison in der vierthöchsten Spielklasse in Deutschland in der vergangenen Woche in die WDFV-Zentrale nach Duisburg geschickt (siehe Siegener Zeitung vom 29. März 2019).

Spannend ist dabei aus der Sicht der Käner, die aktuell 17. des Klassements

sind, dass inzwischen offenbar sowohl die Sportfr. Lotte (14.) und Fortuna Köln (16.) als auch Preußen Münster (11.) um den Verbleib in der 3. Liga fürchten und für alle Fälle eine Regionalliga-Lizenz beantragt haben. Lotte und Köln haben nur noch zwei Punkte Vorsprung auf die Abstiegszone, die die SG Sonnenhof Großaspach, trainiert vom Brachbacher Florian Schnorrenberg (vormals TuS Erdtbrück), anführt. Sollte ein nordrhein-westfälischer Drittligist absteigen, steigen die vier letztplatzierten Regionalligisten ab. Andernfalls reicht der 15. Platz in der Regionalliga für den Klassenverbleib. Kaan liegt derzeit, bei vier Spielen weniger als die Konkurrenz, fünf Punkte hinter Platz 15 und sieben hinter Rang 14.

Aus der Oberliga Westfalen hat neben dem souveränen Spitzenreiter FC Schalke 04 2., vor zwei Jahren aus der Regionalliga abgestiegen, ebenso eine Lizenz beantragt wie der TuS Haltern (2.). Westfalia Rhyern (3.), im Sommer nach nur einem Jahr gemeinsam mit dem TuS Erdtbrück aus der Regionalliga abgestiegen, hat keine Bewerbung eingereicht. Dagegen aber der ASC 09 Dortmund. „Normalerweise sind Schalke und Haltern durch“, erklärte Dortmunds Sportlicher Leiter Samir Habibovic, „aber es wäre fahrlässig, die Lizenz nicht zu be-

antragen, sollte bei Schalke oder Haltern noch etwas passieren.“ Nachdem in Haltern die Pläne, die dortige Stausee-Kampfbahn in ein modernes Stadion umzubauen, vorerst vertagt worden sind, kündigte TuS-Präsident und Ex-Nationalspieler Christoph Metzelder unlängst gegenüber der „Halterner Zeitung“ an, „nicht alle Heimspiele außerhalb von Haltern“ austragen zu wollen. Zumindest für Sicherheitsspiele müsste sich der Verein aber wohl eine andere Spielstätte suchen. Im Gespräch sind Arenen in Recklinghausen und Herne. – Eine Übersicht über die Vereine, die einen Lizenz-Antrag für die Fußball-Regionalliga West in der Saison 2019/20 eingereicht haben (mit aktuellem Tabellenstand):

- Aus der 3. Liga: 11. Preußen Münster, 14. Sportfreunde Lotte, 16. SC Fortuna Köln.
- Aus der Regionalliga West: 1. Viktoria Köln, 2. RW Oberhausen, 3. SV Rödinghausen, 4. RW Essen, 5. Borussia Mönchengladbach 2., 6. Alemannia Aachen, 7. Borussia Dortmund 2., 8. SC Verl, 9. Wuppertaler SV, 10. SV Lippstadt, 11. Fortuna Düsseldorf 2., 12. Bonner SC, 13. SV Straelen, 14. 1. FC Köln 2., 15. SG Wattenscheid 09, 16. SC Wiedenbrück, 17. 1. FC Kaan-Marienburg.
- Aus der Oberliga Westfalen: 1. FC Schalke 04, 2. TuS Haltern, 5. ASC 09 Dortmund.
- Aus der Oberliga Niederrhein: 1. VfB Homberg, 3. 1. FC Bocholt.
- Aus der Mittelrheinliga: 1. FC Wegberg-Beeck, 2. SV Bergisch Gladbach, 3. FC Hennef 05.

Viele Themen behandelt

Siegerland-Turngau liefert beim Vereinsinfotag allerlei Wissenswertes

schn **Bad Berleburg.** Sportvereine müssen sich schon längst um viel mehr kümmern als nur um den Sport. Überraschend ist dies nicht. Immer wieder allerdings wird die Kritik laut, die übergeordneten Verbände würden zu wenig Hilfestellung bei der Bewältigung leisten. „Wir wollten unseren Mitgliedsvereinen die Möglichkeit bieten, sich auf unterschiedlichen Gebieten zu informieren“, sagte Juliane Scheel, Pressewartin des Siegerland-Turngaus.

Im Bad Berleburger Johannes-Althuisus-Gymnasium trafen sich zig Vereinsvertreter zum Vereinsinfotag. Neben der geräumigen Aula standen genug Klassenräume für vier Workshops zur Verfügung. Auf großes Interesse stießen der Vortrag zum Thema Steuern und Finanzen sowie zum Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Letztere hat seit dem vergangenen Mai für viel Unsicherheit bei den Sportvereinen gesorgt, schweigt doch die Furcht über allem, findige Abmahnanwälte könnten die neuen rechtlichen Regelungen ausnutzen. Die gute Nachricht: Auch die DSGVO wird wohl nicht so einschneidend werden, wie es zeitweise den Eindruck hatte. Allerdings müssen Vereine tatsächlich einiges beachten, um vor allem Ärger mit streitbaren Mitgliedern zu vermeiden. Dr. Michael Foth, Geschäftsführer der IBS Data Protection, ist ein hervorragender Kenner der neuen Gesetzgebung. Er konnte den Anwesenden viele nützliche Umsetzungshilfen und Tipps für die praktische Arbeit geben.



Der Siegerland-Turngau bot interessierten Vereinsvertretern die Möglichkeit, sich auf vielfältige Weise zu informieren. Foto: schn

Eine weitere Runde unter Führung des Referenten Robert Wagner, Diplom-Sportlehrer und Vereinsberater des Landes-Sportbundes, diskutierte, wie man Vereins- und Vorstandsarbeit wieder attraktiver gestalten kann und dazu noch neue Aktive gewinnt. Wie so viele andere Vereine auch, müssen sich auch die Turnvereine dem Problem stellen, dass es immer schwieriger wird, Vorstände zu finden. Dabei sind es gerade die Jüngeren, die die Vereine weiter nach vorne bringen sollen.

Wie man diese Zielgruppe anspricht, stellte sich auch beim Vortrag von Torsten Manges, Pressereferent des Kreises Siegen-Wittgenstein, zur Öffentlichkeitsarbeit. Wie kommuniziert man richtig?

Was muss man tun, um wahrgenommen zu werden? Wie konsumieren Menschen heute Nachrichten? Spannende Fragen, für die sich allerdings nur ein kleiner Kreis interessierte. Dabei ist Öffentlichkeitsarbeit für Vereine eigentlich eines der wichtigsten Themenfelder.

Auch die Kassenwarte der Vereine lernen nie aus. Detlev Vorneberger, Mitarbeiter des Finanzamtes Siegen, gab wichtige Tipps für die steuerliche Vereinsverwaltung und behandelte insbesondere die steuerlichen Tätigkeitsbereiche eines Vereins. Das auf den ersten Blick betrachtet eher nüchterne Thema brachte der Referent seinen Zuhörern mit vielen nachvollziehbaren Beispielen sehr praxisnah rüber.

NRW-Ehrung für schnellen Polizisten

sz **Düsseldorf/Siegen.** NRW-Innenminister Herbert Reul hat die besten Polizeisportlerinnen und Polizeisportler der nordrhein-westfälischen Polizei des Jahres 2018 geehrt. „Ihre Erfolge und ihr Engagement sind auch ein Zeugnis für die Bereitschaft und den Willen der Polizistinnen und Polizisten im Land, Außergewöhnliches zu leisten“, sagte Minister Reul. Unter den 50 Athletinnen und Athleten, die geehrt wurden,

befand sich mit Polizeikommissar Florian Schröder auch ein Polizist der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein. Schröder gehörte der Freistil-Mixed-Staffel an, die bei den Deutschen Polizeimeisterschaften in Rostock Erster wurde und gleichzeitig den sechs Jahre alten deutschen Polizeirekord verbesserte. Schröders Schwimm-Staffel wurde als „NRW-Polizei-Mannschaft des Jahres 2018“ geehrt.

Pascal Jüngst wechselt zum SV Netphen

sz **Netphen.** Fußball-A-Kreisligist SV Netphen hat seinen vierten Neuzugang für die kommende Saison vorgestellt. Vom Liga-Rivalen 1. FC Türk. Geisweid wechselt Pascal Jüngst in die Schmellenbach. „Pascal ist ein dynamischer Spieler, der offensiv sehr flexibel eingesetzt wer-

den kann und über ein sehr gutes Spielverständnis verfügt“, freut sich Trainer Stephan Schwarz über die Verstärkung. Zuvor hatte der SVN bereits die Verpflichtungen von Tevin Wagner, Enes Kaya und Emre Catoglu bekannt gegeben.